

Der ist's, auf Den der Christe schaut,
Und frölich Ihm vertraut.

Wovor sollt ich mich fürchten müssen?
Den als versöhnten Vater wissen
Auf Dem, mein ganzes Wohl beruht:
Das macht ja wohlgemuth!

Mein, mein ist GOTT, mit seinen Gaben,
Was ich nun werde nöthig haben,
Das wird mir ganz gewiß zu Theil;
Besorgt Er nicht mein Heil?

Entfernt euch dann, ihr bangen Sorgen!
Ich weiß den Ort, da ich geborgen,
Hier ankert meine Zuversicht.
Wer gläubt: Der weicht nicht.

Ich wank und weiche nicht! ich bleibe
An Dir, o GOTT, mit Seel und Leibe,
Die Hofnung bleibt auf Dich gericht
In voller Zuversicht.

In Zuversicht: daß ich beschützet;
Daß Du mir schenkest, was mir nützet;
Daß Du mich leitest aus der Zeit
Zur selgen Ewigkeit.

Ich danke Deiner Wunder-Güte
O GOTT! Dich preiset mein Gemüthe.
Du bleibst, wenn auch die Welt zerbricht
Doch meine Zuversicht!

